

KLEINE MITTEILUNGEN

Altersabhängige Unterschiede der Aktivitätsdauer bei Weißkopfmöwen (*Larus cachinnans*) an der Donau in Niederösterreich

Age specific differences in daily length of activity of Yellow-legged Gulls (*Larus cachinnans*) at the Danube in Lower Austria

Seit 1989 existiert an der Donau im Tullnerfeld ein von durchziehenden und über-sommernden Weißkopfmöwen regelmäßig frequenter Schlafplatz (Straka, 1990). Dieser Schlafplatz, der auch als Tagesrastplatz genutzt wird, befindet sich auf der Betonmauer der Schiffsschleuse des Donaukraftwerkes Greifenstein oberhalb der Staumauer. In den Jahren 1991 und 1992 wurden hier Bestandserhebungen durchgeführt, bei denen auch die Alterszusammensetzung der Rastbestände untersucht wurde (Straka, 1993). Da auch bei ruhenden Möwen in größeren Ansammlungen eine detaillierte Unterscheidung der einzelnen Alterskleider nicht bei allen Individuen möglich war, wurde meist nur zwischen nichtausgefärbten (juvenilen und immaturen) und ausgefärbten (adulten) Vögeln unterschieden.

Bei den in den Nachmittags- bzw. Abendstunden durchgeführten Zählungen hielt sich, bis auf wenige Ausnahmen, die Mehrzahl der Möwen bereits am Schlafplatz auf. Meist waren jedoch auch noch unterhalb der Staumauer weitere Möwen anzutreffen. Bei diesen handelte es sich überwiegend um nahrungssuchende Individuen. Berücksichtigt man jene 28 Zählungen (zwischen Ende Juni und Mitte Dezember), bei denen sich mindestens 30 Individuen im Beobachtungsgebiet aufhielten, so konnten in 24 Fällen unterhalb der Staumauer relativ mehr unausgefärbte Möwen gezählt werden als oberhalb am Schlafplatz (Tabelle 1). Insgesamt stehen 158 Adulten und 380 (70,6 Prozent) Immaturen unterhalb der Staumauer 876 Adulte und 990 (53,1 Prozent) Immature oberhalb der Staumauer gegenüber. Der höhere Jungvogelanteil unter den noch nahrungssuchenden gegenüber den bereits am Schlafplatz ruhenden Möwen ist hoch signifikant ($\chi^2 = 22,76$, $p < 0,001$).

Für die einzelnen Zählungen ließ sich dieser Unterschied wegen der vergleichsweise geringen Anzahl noch nahrungssuchender Vögel nur in einem Teil der Fälle statistisch absichern. Berücksichtigt man nur jene Zählungen ($n = 11$), bei denen sich unterhalb der Staumauer noch mindestens 20 Exemplare aufhielten, ist der Unterschied in drei Fällen signifikant. Ein relativ höherer Anteil immaturer Vögel oberhalb der Staumauer ergab hingegen in keinem der Fälle ($n = 4$) statistische Signifikanz.

Tabelle 1: Häufigkeit und Verteilung verschiedener Altersklassen der Weißkopfmöwe im Bereich der Staumauer des Donaukraftwerkes Greifenstein.

Datum	Uhrzeit	Unterhalb der Staumauer			Am Schlafplatz oberhalb der Staumauer			Gesamt	Signifikanz
		adult	immatur	immatur %	adult	immatur	immatur %		
30. 6. 1991	19.30	5	1	16,7	33	14	29,8	53	n.s.
10. 7. 1991	19.10	0	4	100	10	19	65,5	33	n.s.
11. 7. 1991	19.00	1	3	75	14	18	56,3	36	n.s.
12. 7. 1991	17.15	0	1	100	21	15	41,7	37	n.s.
29. 7. 1991	19.05	1	1	50	31	12	27,9	45	n.s.
	19.45	1	1	50	31	16	34	49	n.s.
16. 8. 1991	19.10	1	5	83,3	29	27	48,2	62	n.s.
22. 8. 1991	19.05	2	2	50	20	12	37,5	36	n.s.
3. 9. 1991	18.55	8	18	69,2	26	17	39,5	69	p < 0,1
14. 9. 1991	16.45	12	35	74,5	25	25	50	97	n.s.
24. 9. 1991	18.45	11	21	65,6	45	55	55	132	n.s.
6. 10. 1991	12.30	5	16	76,2	25	23	47,9	69	n.s.
7. 8. 1992	19.00	17	11	39,3	44	21	32,3	93	n.s.
15. 8. 1992	17.45	22	38	63,3	28	14	33,3	102	p < 0,05
20. 8. 1992	19.00	12	42	77,8	48	35	42,2	137	p < 0,01
27. 8. 1992	19.40	4	10	71,4	36	89	71,2	139	n.s.
2. 9. 1992	14.55	4	21	84	32	21	39,6	78	p < 0,025
	17.00	7	12	63,2	21	9	30	49	p < 0,1
9. 9. 1992	18.15	6	10	62,5	26	44	62,9	86	n.s.
	19.25	6	5	45,5	51	80	61,1	142	n.s.
17. 9. 1992	18.05	6	11	64,7	40	46	53,5	103	n.s.
	18.50	3	9	75	54	58	51,8	124	n.s.
1. 10. 1992	17.15	6	10	62,5	72	101	58,4	189	n.s.
7. 11. 1992	12.30	2	3	60	18	20	52,6	43	n.s.
21. 11. 1992	13.45	3	3	50	31	52	62,7	89	n.s.
	14.45	6	14	70	54	94	63,5	168	n.s.
7. 12. 1992	14.00	4	41	91,1	6	18	75	69	n.s.
	14.50	3	32	91,4	5	35	87,5	75	n.s.
Gesamt		158	380	70,6	876	990	53,1	2.404	p < 0,001

Adulte Möwen zeigten somit eine deutliche Tendenz zu früherem Eintreffen am Schlafplatz, immature Möwen verblieben länger am Nahrungsplatz.

Ähnliche Beobachtungen liegen auch von anderen Vogelarten vor. Spätere Ankunft junger Lachmöwen an einem winterlichen Schlafplatz in Zürich (jedoch ohne konkrete Zahlenangaben) erwähnt bereits Eprecht (1941). Auch Van de Weghe (1971) berichtet über ein späteres Eintreffen juveniler Lach- und Sturmmöwen an einem Schlafplatz im belgischen Winterquartier. Dabei zeigten Jungvögel eine Tendenz zu längerem Verweilen an den Nahrungsplätzen bzw. suchten vergleichsweise weiter entfernte Nahrungsplätze auf. Auch bei überwinternden Kormoranen wurde spätere Ankunft immaturer Individuen an einem Schlafplatz an der niederösterreichischen Donau beobachtet (Straka, 1991).

Längere Aktivitätszeiten der Jungvögel dürften vor allem aus einem höheren Zeitaufwand für die Nahrungssuche resultieren. Eine geringere Effizienz von Jungvögeln beim Nahrungserwerb konnte durch Beobachtungen an Lachmöwen *Larus ridibundus* (Ulfstrand, 1979), Silbermöwen *Larus argentatus* (Verbeek, 1977) und Beringmöwen *Larus glaucescens* (Searcy, 1978) bestätigt werden. Als weniger erfolgreich bei der Nahrungssuche erwiesen sich auch die Jungvögel verschiedener fischfressender Vogelarten, wie zum Beispiel Morrison et al. (1978) bei Biguascharben (*Phalacrocorax olivaceus*), Recher & Recher (1969) bei Blaureihern (*Florida caerulea*) und Orians (1969) bei Braunpelikanen (*Pelecanus occidentalis*) nachweisen konnten.

Literatur

- Eprecht, W. (1941): Die Lachmöwe (*Larus ridibundus* L.) im Stadtgebiet von Zürich, besonders im Sihlgebiet (Winter 1940/41). Orn. Beob. 38, 95–113.
- Morrison, M. L., R. D. Slack & E. Shanley (1978): Age and foraging ability relationships of Olivaceous Cormorants. Wilson Bull. 90, 414–422.
- Orians, G. H. (1969): Age and hunting success in the Brown Pelican (*Pelecanus occidentalis*). Anim. Behaviour 17, 316–319.
- Recher, H. F. & J. A. Recher (1969): Comparative foraging efficiency of adult and immature Little Blue Herons (*Florida caerulea*). Anim. Behaviour 17, 320–322.
- Searcy, W. A. (1978): Foraging success of Glaucous-winged Gulls. Auk 95, 586–588.
- Straka, U. (1990): Ein Schlafplatz der Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans*) an der Donau bei Greifenstein (NÖ.). Vogelkundl. Nachrichten Ostösterreich 1/4, 18–19.
- (1991): Zum Vorkommen des Kormorans (*Phalacrocorax carbo*) an der Donau im Tullnerfeld (NÖ.) im Winter 1990/91. Vogelkundl. Nachrichten Ostösterreich 2/2, 11–13.
- (1993): Häufigkeit und Phänologie der Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans*) an der Donau bei Greifenstein (NÖ.) in den Jahren 1991 und 1992. Vogelkundl. Nachrichten Ostösterreich 4/1, 12–13.
- Ulfstrand, S. (1979): Age and plumage associated differences of behaviour among black-headed gulls *Larus ridibundus*: foraging success, conflict victoriously and reaction to disturbance. Oikos 33, 160–166.
- Van de Weghe, J. (1971): Relations entre adultes et juveniles chez la Mouette rieuse, *Larus ridibundus*, et la Goéland cendré, *Larus canus*, en hivernage. Gerfaut 61, 111–124.
- Verbeek, N. A. M. (1977): Age differences in the digging frequency of Herring Gulls on a dump. Condor 79, 123–125.

Dr. Ulrich Straka,
 Institut für Zoologie,
 Universität für Bodenkultur,
 Gregor-Mendel-Straße 33,
 A-1180 Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [36_2](#)

Autor(en)/Author(s): Straka Ulrich

Artikel/Article: [Altersabhängige Unterschiede der Aktivitätsdauer bei Weißkopfmöwen \(*Larus cachinnans*\) an der Donau in Niederösterreich. 86-88](#)